ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Erzbischöfliche
Maria-Ward-Mädchenrealschule
Berg am Laim · München

Josephsburgstr. 22, 81673 München, Tel. 089/45 49 13-0, E-Mail: info@mariward-bal.de

ANMELDUNG

1. Schülerin

Familienname : _____

Vorname(n: _____

Straße u. Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel:_____

Geboren am _____ in _____ Kreis/Land: _____

Konfession: _____ Staatsangehörigkeit: _____

bei Geburt im Ausland: Zuzugsdatum _____ Umgangssprache zu Hause _____

2.1 Erziehungsberechtigte / Eltern (bitte nur die Felder ausfüllen, die von 1 abweichen)

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße u. Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. privat: _____ Tel. geschäftlich: _____

Handy: _____ E-Mailadresse: _____

Beruf: _____ Konfession: _____

2.2 Erziehungsberechtiger / Eltern (bitte nur die Felder ausfüllen, die von 1 abweichen)

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße u. Hausnummer : _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. privat: _____ Tel. geschäftlich: _____

Handy: _____ E-Mailadresse: _____

Beruf: _____ Konfession: _____

2.3 Familienstand

☐ Verheiratet ☐ geschieden ☐ ledig ☐ verwitwet

2.4 Erziehungsberichtigt sind:

☐ beide Elternteile ☐ nur der Vater ☐ nur die Mutter ☐ Sonstige:

Die Schülerin wohnt bei: ☐ beiden Elternteilen ☐ der Mutter ☐ dem Vater

☐ Sorgerechtrechtsbeschluss vorhanden ☐ Sonstige _____

3. Im Notfall zu verständigen (wenn Erziehungsberechtigter nicht erreichbar):

Familienname: _____ Vorname: _____

Straße u. Hausnummer: _____

PLZ:. _____ Ort: _____

Tel. privat: _____ Tel. geschäftlich: _____ Handy: _____

4. Sonstige Angaben zur Schülerin:

Schulweg ☐ über 3 km ☐ unter 3 km

Krankenkasse: _____

Gesundheitlich zu berücksichtigen: _____

_____

Derzeitige Schule: _____ in Klasse: _____

Eintrittsdatum in die Grundschule: _____

Die Schülerin spielt folgendes Instrument: _____

Meine Tochter kann sicher im tiefen Wasser schwimmen ja ☐ nein ☐

5. Geschwister (bitte Vornamen und Geburtsjahr):

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

Besucht eines der Geschwister eine andere diözesane Schule?

☐ Nein ☐ Ja 1) Name: _____ Klasse: _____

2) Name: _____ Klasse: _____

Welche Schule: 1) _____ 2) _____

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit dieser Angaben.

Die angemeldete Schülerin ist erst dann in die Schule aufgenommen, wenn die Voraussetzungen zum Eintritt in eine Realschule nachgewiesen sind.

_____, den_____

Ort

_____ _____

Unterschrift 1. Erziehungsberechtiger ggf. Unterschrift 2. Erziehungsberechtiger

Wird von Schulleitung ausgefüllt:

☐ Geburtsurkunde

☐ Taufschein

☐ Legasthenie, Lese-/Rechtschreibschwäche, etc.

☐ Übertrittszeugnis _____ Notendurchschnitt

Noten: _____ _____ _____

D M HSU

Probeunterricht ☐ ja ☐ nein

ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Wiederkehrende Zahlungen für Schulleistungen
Erzdiözese München und Freising KdöR

Angaben zum Zahlungsempfänger

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000028409

Mandatsreferenz

Name und Anschrift der Schule

Telefonnummer der Schule

E-Mail-Adresse der Schule

Angaben zum/zur Zahlungspflichtigen (Zahlungspflichtige/r = Kontoinhaber/in)

Name und Anschrift des/der Zahlungspflichtigen und Kontoinhabers/Kontoinhaberin

Telefonnummer des/der Zahlungspflichtigen
und Kontoinhabers/Kontoinhaberin

E-Mail-Adresse des/der Zahlungspflichtigen
und Kontoinhabers/Kontoinhaberin

IBAN

BIC

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Erzdiözese München und Freising KdöR, als Träger der vorgenannten Schule, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Erzdiözese München und Freising KdöR auf mein/unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort

Datum

Unterschrift des/der Zahlungspflichtigen und Kontoinhabers/Kontoinhaberin

nachrichtlich: Name des Kindes

Stand: 10.03.2022

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation

Erzbischöfliche
Maria-Ward-Mädchenrealschule
Berg am Laim · München

Josephsburgstraße 22
81673 München

Tel.: 089 454913-0

info@mariaward-bal.de
www.mariaward-bal.de

Einwilligung in die Veröffentlichung und Verwendung von personenbezogenen Daten (einschließlich Fotos)

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen,

in geeigneten Fällen wollen wir Informationen über Ereignisse aus unserem Schulleben – auch personenbezogen – einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir beabsichtigen daher, insbesondere im Rahmen der pädagogischen Arbeit oder von Schulveranstaltungen entstehende Texte und Fotos zu veröffentlichen. Neben Klassenfotos kommen hier etwa personenbezogene Informationen über Schulausflüge, Schülerfahrten, Schüleraustausche, (Sport-)Wettbewerbe, Unterrichtsprojekte oder den „Tag der Offenen Tür" in Betracht.

Hierzu möchten wir im Folgenden Ihre / Eure Einwilligung einholen.

Julia Sedlmeier

_____
Name, Vorname, Geburtsdatum und Klasse der Schülerin

Hiermit willige ich / willigen wir in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten einschließlich Fotos der oben bezeichneten Person in folgenden Medien ein: ***Bitte ankreuzen!***

- ☐ Jahresbericht der Schule
  (soweit Veröffentlichung nicht bereits nach Art. 85 Abs. 3 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen zulässig)
- ☐ örtliche Tagespresse
- ☐ World Wide Web (Internet) unter der Homepage der Schule www.mariaward-bal.de
  Siehe hierzu den Hinweis unten!

Die Rechteeinräumung an den Fotos erfolgt ohne Vergütung und umfasst auch das Recht zur Bearbeitung, soweit die Bearbeitung nicht entstellend ist. Klassenfotos werden im Jahresbericht lediglich mit alphabetischen Namenslisten versehen; ansonsten werden den Fotos keine Namensangaben beigefügt. Ton-, Video- und Filmaufnahmen sind von dieser Einwilligung nicht umfasst.

Die Einwilligung ist jederzeit schriftlich bei der Schulleiterin / dem Schulleiter widerruflich. Bei Druckwerken ist die Einwilligung nicht mehr widerruflich, sobald der Druckauftrag erteilt ist.

Wird die Einwilligung nicht widerrufen, gilt sie zeitlich unbeschränkt, d.h. über das Schuljahr und auch über die Schulzugehörigkeit hinaus.

Die Einwilligung ist freiwillig. Aus der Nichterteilung oder dem Widerruf der Einwilligung entstehen keine Nachteile.

_____
[Ort, Datum]

_____ **und** _____
[Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten] [ab dem 14. Geburtstag: Unterschrift der Schülerin]

Veröffentlichungen im Internet / Datenschutzrechtlicher Hinweis:
Bei einer Veröffentlichung im Internet können die personenbezogenen Daten (einschließlich Fotos) weltweit abgerufen und gespeichert werden. Die Daten können damit etwa auch über so genannte „Suchmaschinen" aufgefunden werden. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Personen oder Unternehmen die Daten mit weiteren im Internet verfügbaren personenbezogenen Daten verknüpfen und damit ein Persönlichkeitsprofil erstellen, die Daten verändern oder zu anderen Zwecken verwenden.

Erzbischöfliche
Maria-Ward-Mädchenrealschule
Berg am Laim • München

Josephsburgstraße 22
81673 München

Tel.: 089 454913-0

info@mariaward-bal.de
www.mariaward-bal.de

Sehr geehrte Eltern,

ich darf Sie bitten, den unteren Abschnitt (Anlage zum KMS III.3 – 5 S 1070 – 1.37 404) auszufüllen. Zur Erklärung: Wir sind verpflichtet diese Information in unsere Schülerdatei zu übernehmen.
Haben Sie vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

Schulleitung

---------- ✂ ---------- bitte hier abtrennen ----------

Anlage zum KMS III.3 – 5 S 1070 – 1.37 404

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler

die Schulen in Bayern wollen alle Kinder und Jugendlichen möglichst gut fördern. Es kann zum Beispiel darum gehen, den Schülerinnen und Schüler zu helfen, dass sie die deutsche Sprache gut erlernen. Es ist aber auch wichtig zu wissen, welche Schulen ausländische Schülerinnen und Schüler besuchen und welche Abschlüsse sie erreichen. Die deutschen Länder haben daher vereinbart, von den Schülerinnen und Schülern das Geburtsland, ggf. das Zuzugsjahr nach Deutschland sowie die überwiegend innerhalb der Familie gesprochene Sprache zu erfragen. **Selbstverständlich ist hierbei sichergestellt, dass die Daten für statistische Zwecke nur in anonymisierter Form weitergeleitet werden. Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz hat der Erhebung zugestimmt.**

Name des Schülers/der Schülerin: _____

Klasse: _____

Fragen:

1. In welchem Land wurde der Schüler/die Schülerin geboren?

   _____

2. Das folgende Feld ist nur auszufüllen, falls der Schüler/die Schülerin **nicht** in Deutschland geboren wurde, aber in Deutschland wohnhaft ist:
   In welchem Jahr ist der Schüler/die Schülerin nach Deutschland zugezogen?

   ☐☐☐☐

3. In welcher Sprache wird in der Familie des Schülers/der Schülerin überwiegend gesprochen?

   _____

_____

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Dokumentationshilfe[1] für Einrichtungen bzw. Übermittlungsbogen an das zuständige Gesundheitsamt

Nachweis über einen ausreichenden Masernschutz gemäß § 20 Absatz 9 ff. Infektionsschutzgesetz (IfSG) in Gemeinschaftseinrichtungen

Nachname: Vorname:	Geschlecht (m/w/d):	Geburtsdatum:
Name aller Personensorgeberechtigten oder Betreuer (falls zutreffend):	Ggf. Sprache für Anschreiben: o deutsch, o englisch	
Adresse(n):	Erreichbarkeit (Telefon, E-Mail, etc.):	

1. Für o.g. Person[2] sind die Anforderungen zum Masernschutz erfüllt

☐ Nachweis über 2 Masernimpfungen für Erwachsene und Kinder (in der Regel ab 2 Jahre)

☐ Kein Nachweis, da Kind jünger als 12 Monate[3]
- ☐ Ein Nachweis über die Erlangung des altersentsprechenden Impfschutzes (mindestens eine Masernschutzimpfung) wurde spätestens ein Monat nach Vollendung des ersten Lebensjahres vorgelegt; am_____ (Datum).
- ☐ Ein Nachweis über die Erlangung/Vervollständigung des vollständigen Impfschutzes (mindestens zwei Masernimpfungen) wurde spätestens ein Monat nach Vollendung des zweiten Lebensjahres vorgelegt; am _____ (Datum).

☐ Nachweis über 1 Masernimpfung bei Kindern jünger als 24 Monate[3]
- ☐ Ein Nachweis über die Erlangung/Vervollständigung des vollständigen Impfschutzes (mindestens zwei Masernimpfungen) wurde spätestens ein Monat nach Vollendung des zweiten Lebensjahres vorgelegt; am _____ (Datum).

☐ Ärztliche Bescheinigung, dass eine Immunität gegen Masern besteht, weshalb kein Impfnachweis erforderlich ist.

☐ Ärztliche Bescheinigung über eine dauerhafte oder vorübergehende medizinische Kontraindikation, aufgrund derer eine Masernschutzimpfung (derzeit) nicht möglich ist.[3, 4]
- ☐ Der Grund der Kontraindikation ist zum _____ (Datum) weggefallen. Ein Nachweis über die Erlangung/Vervollständigung des vollständigen Masernschutzes wurde spätestens ein Monat nach Ablauf der Gültigkeit des Nachweises vorgelegt; am _____ (Datum).

☐ Bescheinigung einer Behörde oder einer anderen Einrichtung, dass eine ärztliche Bescheinigung über altersentsprechenden ausreichenden Impfschutz, Immunität oder dauerhafte Kontraindikation bereits vorgelegt wurde.

Eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt ist in den genannten Fällen nicht erforderlich.

2. Für o.g. Person sind die Anforderungen zum Masernschutz nicht erfüllt

☐ Es konnte keiner der im vorstehenden Feld aufgeführten Nachweise erbracht werden.

Oben genannte Person kann deswegen nicht in die Einrichtung aufgenommen (Tätigkeit bzw. Betreuung) werden. Es bedarf daneben keiner Meldung an das Gesundheitsamt.[5]

3. Für o.g. Person erfolgt eine Meldung an das Gesundheitsamt

☐ Es wurde ein Nachweis vorgelegt. Diesbezüglich bestehen jedoch folgende Zweifel an der Echtheit oder inhaltlichen Richtigkeit [6]:

_____

_____

☐ Es wurde kein Nachweis erbracht. Die Neuaufnahme erfolgte aber, da Kind schulpflichtig.[7]

☐ Es wurde kein Nachweis erbracht. Die Neuaufnahme erfolgte aber, da zum Aufnahmezeitpunkt eine Ausnahme der obersten Landesbehörde wegen eines Lieferengpasses von Impfstoff galt.[8]

☐ Die Nachkontrolle aufgrund altersbedingt unvollständigen Impfschutzes oder einem vorübergehenden Hinderungsgrund war zum _____ (Datum) fällig. Trotz Aufforderung der Einrichtung wurde ein Nachweis über ausreichenden Masernschutz **nicht** innerhalb eines Monats vorgelegt.

Eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt erfolgte am _____.

Einrichtung: _____

Kontakt für evtl. Rückfragen (Name, Telefon): _____

_____

Ort, Datum | Unterschrift | Stempel/Einrichtung

Hinweise

1 Doppeltatbestände bzw. Mehrfachauswahl sind möglich.

2 Personen, deren Aufnahme in eine Gemeinschaftseinrichtung zum Zwecke der Betreuung oder Tätigkeit erfolgen soll. (Gilt seit dem 01.03.2020). Die Nachweispflicht gilt auch dann, wenn ein Kind nach Art. 37 Abs. 3 Satz 4 BayEUG von der zuständigen Grundschule verpflichtet worden ist, ab Beginn des letzten Kindergartenjahres bis zur Einschulung mit einer Mindestbuchungszeit von über drei Stunden täglich eine staatlich geförderte Kindertageseinrichtung mit einem integrierten Vorkurs zur Förderung der deutschen Sprachkenntnisse zu besuchen.

3 Eine Betreuung oder Tätigkeit darf aufgenommen werden, aber erneute Kontrolle ist erforderlich.

4 Bei „lebenslanger" Kontraindikation Zweifel an inhaltlicher Richtigkeit und daher Meldung ans Gesundheitsamt.

5 Gilt nicht für schulpflichtige Kinder in Gemeinschaftseinrichtungen nach § 33 Nr. 3 IfSG (Schulen und sonstige Ausbildungseinrichtungen) sowie in Zeiten einer von der obersten Landesbehörde bekanntgemachten Ausnahme nach § 20 Abs. 9 S. 8 IfSG (Impfstoffmangel). In diesen Fällen ist eine Meldung an das Gesundheitsamt erforderlich. Die Dokumentation hierfür ist in Feld 3 vorzunehmen.

6 Bei Überzeugung von der fehlenden Echtheit oder inhaltlichen Unrichtigkeit des Nachweises darf keine Aufnahme (Tätigkeit bzw. Betreuung) in die Einrichtung erfolgen. Ein Nachweis gilt in diesem Fall als nicht erbracht und eine Dokumentation ist in Feld 2 vorzunehmen. Eine Meldung an das Gesundheitsamt hat nicht zu erfolgen. Dies gilt nicht für schulpflichtige Kinder in Gemeinschaftseinrichtungen nach § 33 Nr. 3 IfSG (Schulen und sonstige Ausbildungseinrichtungen) sowie in Zeiten einer von der obersten Landesbehörde bekanntgemachten Ausnahme nach § 20 Abs. 9 S. 8 IfSG (Impfstoffmangel).
Bei Zweifeln an der Echtheit oder inhaltlichen Richtigkeit darf eine Aufnahme (Betreuung bzw. Tätigkeit) unter Meldung an das zuständige Gesundheitsamt erfolgen. Die Dokumentation hierfür ist in Feld 3 vorzunehmen. Folgende Umstände können u. a. Zweifel an der inhaltlichen Richtigkeit eines Impfnachweises begründen: Aussteller unterscheidet sich von dem (Kinder-)Arzt, der die sonstigen Impfungen dokumentiert hat; Impfende Praxis in großer Entfernung zum Wohnort; Art des Nachweises (z. B. isolierte Impfdokumentation statt Eintrag im gelben Impfbuch); Bei Kontraindikations-Attest: Bestätigung einer „lebenslangen" Kontraindikation.

7 Eine Person, die der gesetzlichen Schulpflicht unterliegt, darf auch ohne Nachweis im Sinne von § 20 Abs. 9 IfSG in Gemeinschaftseinrichtungen betreut werden. Diese Ausnahme gilt nur für Einrichtungen nach § 33 Nr. 3 IfSG (Schulen und sonstige Ausbildungseinrichtungen).

8 Zum Zeitpunkt der Aufnahme (Tätigkeit bzw. Betreuung) in die Einrichtung galt eine allgemeine Ausnahme der obersten Landesgesundheitsbehörde oder der von ihr bestimmte Stelle, da das Paul-Ehrlich-Institut einen Lieferengpass zu allen Impfstoffen mit einer Masernkomponente, die für das Inverkehrbringen in Deutschland zugelassen oder genehmigt sind, bekannt gemacht hat.

Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung Eltern-Portal

Erzbischöfliche Maria-Ward-Mädchenrealschule Berg am Laim

(Eltern-Erklärung – Gilt nicht bei volljährigen Kindern)

Die Erzb. Maria-Ward-Mädchenrealschule Berg am Laim bietet für den Informationsaustausch und die Kommunikation zwischen Eltern und Schule das Eltern-Portal an. Bei der Nutzung des Eltern-Portals werden personenbezogene Daten der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler verarbeitet, insbesondere die für die Anmeldung verwendete E-Mail-Adresse sowie weitere freiwillige vom Nutzer angegebene Daten (z. B. Name, Krankmeldung etc.). Die Datenverarbeitung im Rahmen der Nutzung des Eltern-Portals erfolgt aufgrund nachfolgender Einwilligung.

Weitere Informationen zum Datenschutz, insbesondere die Betroffenenrechte, sind der beigefügten „Datenschutzerklärung Eltern-Portal" zu entnehmen.

Ich, / Wir,

Name, Vorname	Adresse
Name, Vorname	Adresse

habe/n die beigefügte „Datenschutzerklärung Eltern-Portal" zur Kenntnis genommen und willige/n in die dort näher beschriebene Datenverarbeitung für das Eltern-Portal ein.

Diese Einwilligung gebe/n ich/wir im eigenen Namen sowie für folgendes Kind/folgende Kinder, das/die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet hat/haben, ab:

Kind	Name	Vorname(n)	Geboren am	Klasse
1				
2				
3				
4				

Einwilligung des Schülers ab 16 Jahren:

Ab Deinem 16. Geburtstag kannst Du selbst darüber bestimmen, ob Daten über Dich verarbeitet werden dürfen oder nicht. Deine Eltern möchten das Eltern-Portal weiterhin / künftig nutzen. Damit kann man einige Dinge organisatorisch vereinfachen. Wenn Du Fragen zum Eltern-Portal oder zu dieser Einwilligungserklärung hast, sprich Deine Eltern darauf an und lass Dir alles ganz genau erklären. Danach kannst Du entscheiden, ob Du diese Einwilligung abgeben willst oder nicht.

Ich,

Name, Vorname	Adresse
Geburtsdatum	derzeit in Klasse

habe die beigefügte „Datenschutzerklärung Eltern-Portal" zur Kenntnis genommen und willige in die dort näher beschriebene Datenverarbeitung für das Eltern-Portal ein.

Diese Einwilligung ist freiwillig. Aus der Nichtteilnahme am Eltern-Portal entsteht kein Nachteil.
Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gegenüber der Schulleitung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Sofern das Personensorgerecht nur einer Person zusteht:

☐ Ich versichere, dass ich alleiniger Personensorgeberechtigter bin.

Ort, Datum — Unterschrift des/der Personensorgeberechtigten

Ort, Datum — Unterschrift des/der Schüler:in (ab 16 Jahren)

Damit die Einwilligung wirksam wird, muss diese vollständig ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben an die Schule übersandt werden und dieser zugehen.